



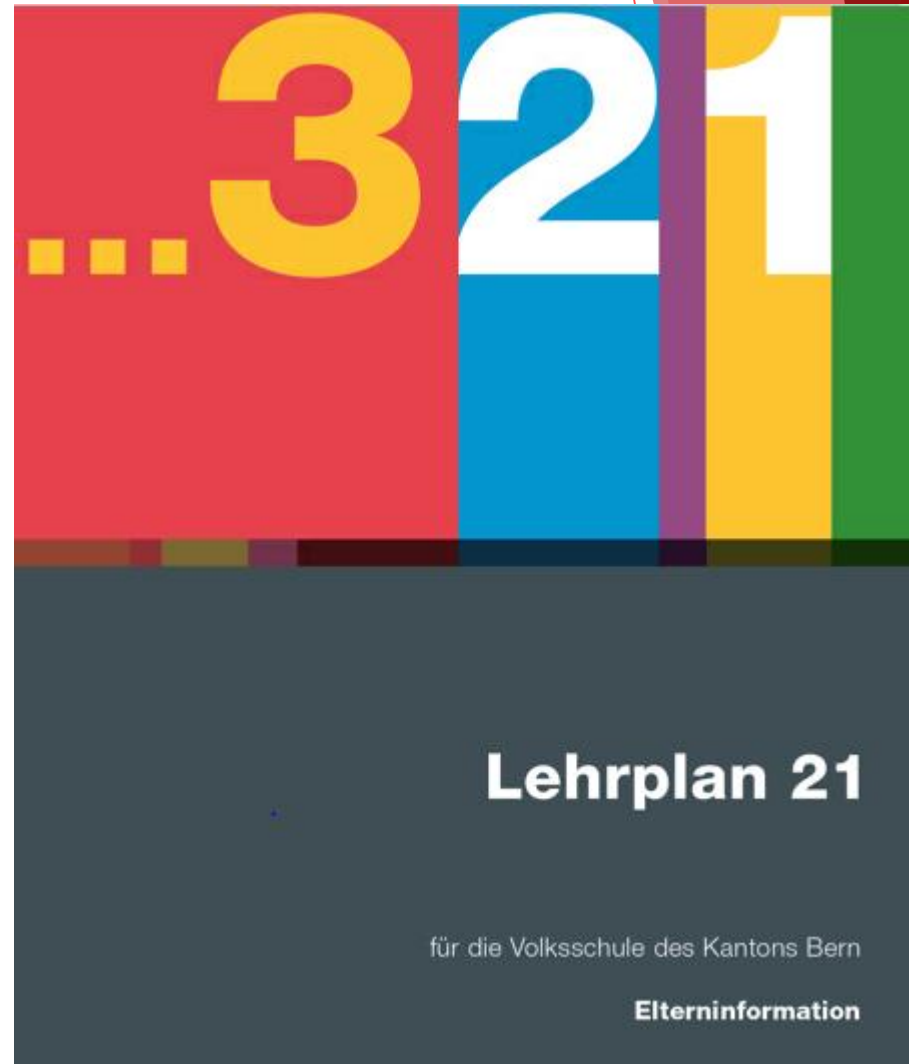
Schulkreis Breitenrain-Lorraine



Schulen
Stadt Bern

Haus- aufgaben

mit dem
Lehrplan 21



Kanton Bern

Erziehungsdirektion | Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

Was gibt der Lehrplan 21 vor?

Zeitliche Vorgaben zu den Hausaufgaben

- ▶ *1./2. Klasse:* 30 Minuten pro Woche
- ▶ *3.-6. Klasse:* 30 bis max. 45 Minuten pro Woche
- ▶ *7.-9. Klasse:* 1 Stunde 30 Minuten pro Woche

Alternative Möglichkeit:

Die Schulen können auch ganz auf das Erteilen von Hausaufgaben verzichten.



Was gibt der Lehrplan 21 vor?

Grundsätze

- ▶ Schulisches Lernen findet im Unterricht statt.
- ▶ Hausaufgaben dienen nicht dazu, Unterricht zu Hause nachzuholen bzw. ergänzend weiterzuführen.
- ▶ Die Schule fördert das selbständige Lernen und die zunehmende Verantwortung für den eigenen Lernprozess hauptsächlich im Unterricht.
- ▶ Übungs- und Vertiefungsphasen, insbesondere auch im Hinblick auf Beurteilungsanlässe, gehören grundsätzlich zum Unterricht.





Was gibt der Lehrplan 21 vor?

Aufgaben der Lehrpersonen

- ▶ Das Klassenteam koordiniert die Hausaufgaben.
- ▶ Absprachen im Klassenteam sind notwendig, damit die zeitlichen Vorgaben für die maximale Hausaufgabenzeit pro Woche nicht überschritten werden.
- ▶ Von Freitag auf Montag, über die Fest- und Feiertage sowie über die Ferien dürfen keine Hausaufgaben erteilt werden.
- ▶ Die Schule informiert die Eltern über ihre Hausaufgabenpraxis.





Was sagt die Forschung?

vgl. „Hausaufgaben geben – erledigen – betreuen“; A. Niggli, S. Moroni; Lehrmittelverlag Freiburg, Schweiz, 2009; Hrsg: Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg, Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht

Günstige Auswirkungen

Die pädagogische Absicht der Lehrperson, die Selbständigkeit der SuS zu fördern.

Ungünstige Auswirkungen

Dem Üben und Wiederholen eine zentrale Rolle beizumessen.



Was sagt die Forschung?

vgl. „Hausaufgaben geben – erledigen – betreuen“; A. Niggli, S. Moroni; Lehrmittelverlag Freiburg, Schweiz, 2009; Hrsg: Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg, Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht

Günstige Auswirkungen

Regelmässig erteilte und relativ kurze Hausaufgaben.
Entscheidend ist das Engagement bei den Hausaufgaben.

Ungünstige Auswirkungen

Umfangreiche Hausaufgaben.
Wer sich lange mit etwas beschäftigt, lernt nicht unbedingt mehr – sogar eher weniger.



Was sagt die Forschung?

vgl. „Hausaufgaben geben – erledigen – betreuen“; A. Niggli, S. Moroni; Lehrmittelverlag Freiburg, Schweiz, 2009; Hrsg: Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg, Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht

Günstige Auswirkungen

Es lohnt sich zu variieren und auch kognitiv anregende Aufgaben zu geben und solche, die vorbereitenden Charakter haben.

Ungünstige Auswirkungen

Einfache und wiederholende Aufgaben allein sind problematisch.



Was sagt die Forschung?

vgl. „Hausaufgaben geben – erledigen – betreuen“; A. Niggli, S. Moroni; Lehrmittelverlag Freiburg, Schweiz, 2009; Hrsg: Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg, Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht

Günstige Auswirkungen

Förderlich ist ein prozessorientierter Umgang der Lehrperson mit den Hausaufgaben, der sich an den Denkprozessen der SuS orientiert. Ein wirksames Element sind Feedbacks.

Ungünstige Auswirkungen



Was sagt die Forschung?

vgl. „Hausaufgaben geben – erledigen – betreuen“; A. Niggli, S. Moroni; Lehrmittelverlag Freiburg, Schweiz, 2009; Hrsg: Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg, Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht

Günstige Auswirkungen

Förderlich ist die emotionale Unterstützung und Hilfe der Eltern, die von den Kindern gewünscht wird und das Interesse, das Eltern der Schule gegenüber zeigen.

Ungünstige Auswirkungen

Die Tendenz, den Eltern bei der Betreuung viel Verantwortung zu übertragen.
Die Mitarbeit der Eltern sollte so gering wie möglich gehalten werden. Elterliche Einmischung und Kontrolle sind kontraproduktiv.

Welche Haltung vertritt der Schulkreis Breitenrain-Lorraine bzgl. Hausaufgabenpraxis?

- ▶ Mit der Einführung des LP21 verbringen die SuS mehr Zeit in der Schule. Schulisches Lernen gehört in den Unterricht. Deshalb werden die Hausaufgaben bei den jüngeren Kindern grundsätzlich abgeschafft, bei den älteren Kindern stark reduziert.

Zeitliche Vorgaben zu den Hausaufgaben

- ▶ *KG-Stufe*: keine Hausaufgaben
- ▶ *1.-4. Klasse*: grundsätzlich keine Hausaufgaben
- ▶ *5./6. Klasse*: 30 bis max. 45 Minuten pro Woche
- ▶ *7.-9. Klasse*: max. 90 Minuten pro Woche

Welche Hausaufgabenpraxis gilt im Schulkreis Breitenrain-Lorraine?

1.-4. Kl.

- ▶ keine Hausaufgaben
- ▶ Aufträge, die bisher als Hausaufgaben gegeben wurden, werden gezielt in den Unterricht integriert (Kompetenzen üben, vertiefen...).
- ▶ Die Kinder erhalten im Unterricht Zeit, sich auf Beurteilungsanlässe vorzubereiten.
- ▶ Zeitweise sind Aufträge möglich, die explizit nicht in der Schule erledigt werden können (z.B. Interview mit einem Elternteil oder Material für den Unterricht bereitstellen, usw.).
- ▶ Nach wie vor werden die SuS administrative Aufträge erhalten (Kontaktheft, Unterlagen nach Hause bringen, usw.).



Welche Hausaufgabenpraxis gilt im Schulkreis Breitenrain-Lorraine?

5./6. Kl.

- ▶ 30 bis max. 45 Minuten pro Woche
- ▶ Inbegriffen sind administrative Aufträge sowie Aufgaben, die explizit nicht in der Schule erledigt werden können (z.B. Interview mit einem Elternteil oder Material für den Unterricht bereitstellen, Kontaktheft, Unterlagen nach Hause bringen, usw.).
- ▶ Zeitweise sind Aufträge möglich, die explizit nicht in der Schule erledigt werden können nach wie vor werden die SuS administrative Aufträge erhalten (z.B. Mondphasen beobachten usw.).
- ▶ Aufträge, die bisher als HA gegeben wurden, werden gezielt in den Unterricht integriert (Kompetenzen üben, vertiefen...).
- ▶ Die Kinder erhalten im Unterricht Zeit, sich auf Beurteilungsanlässe vorzubereiten.

Welche Hausaufgabenpraxis gilt im Schulkreis Breitenrain-Lorraine?

7.-9. Kl.

- ▶ max. 90 Minuten pro Woche
- ▶ Inbegriffen sind administrative Aufträge sowie Aufgaben, die explizit nicht in der Schule erledigt werden können (z.B. Interview mit einem Elternteil oder Material für den Unterricht bereitstellen, Kontaktheft, Unterlagen nach Hause bringen, usw.).
- ▶ Zeitweise sind Aufträge möglich, die explizit nicht in der Schule erledigt werden können nach wie vor werden die SuS administrative Aufträge erhalten (z.B. Berufswahlmöglichkeiten, usw.).
- ▶ Aufträge, die bisher als HA gegeben wurden, werden gezielt in den Unterricht integriert (Kompetenzen üben, vertiefen...).
- ▶ Die Kinder erhalten im Unterricht Zeit, sich auf Beurteilungsanlässe vorzubereiten.

Umsetzung der neuen Hausaufgabenpraxis

Was wurde unter den Lehrpersonen bearbeitet / besprochen:

- ▶ Wie können die Hausaufgaben in den Unterricht integriert werden (üben, vertiefen, automatisieren...)?
- ▶ Welche Lernaufträge können explizit nicht im Unterricht erledigt werden?
- ▶ Welche Hausaufgaben eignen sich gemäss Aussagen der Forschung innerhalb der zeitlichen Vorgaben des Lehrplan 21?
- ▶ Welche Kontakte Schule-Familie sollen entstehen, damit die Eltern Einblick in das Lernen ihrer Kinder erhalten (neben Quartalsbrief)?



Kontakte und Einblicke zwischen Schule und Familien

Ziel: Eltern sollen weiterhin Einblick in das schulische Lernen ihrer Kinder erhalten – auch ohne bzw. mit weniger Hausaufgaben

- ▶ Quartalsbrief mit Unterrichtsinhalten

Weitere Ideen um Einblick zu schaffen werden in den Kollegien pro Schulstandort und Stufen entwickelt. Dabei wird von dem ausgegangen, was bereits gemacht wird und sich bewährt hat.

Was kann ich als Mutter / Vater tun, um zu unterstützen?

- ▶ Quartalsbriefe der Schule lesen, bei Bedarf nachfragen
- ▶ Möglichkeiten zum Einblick in die Schule nutzen /
Unterrichtsbesuche machen
- **Interesse zeigen**

- ▶ Auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten Ihres Kindes und der
Schule vertrauen
- **Akzeptieren, dass nicht jedes Kind gleiches Tempo / gleiche
Stärken / gleiche Zugänge hat**

- ▶ bei Unsicherheiten die Lehrpersonen kontaktieren
- **arbeiten Schule und Eltern gut zusammen, hat Ihr Kind die
besten Voraussetzungen für eine gelungene Schullaufbahn**



Folgen der neuen Hausaufgabenpraxis

Was tun, wenn ein Kind besonderen Förderbedarf hat?

- ▶ Individualisierung im Unterricht
- ▶ Zusätzliche Unterstützung durch
 - ▶ Integrative Förderung
 - ▶ Förderung von Deutsch als Zweitsprache
 - ▶ Logopädie
 - ▶ Psychomotorik
- Förderung im Unterricht
- nicht nachholen / üben / (mehr) Hausaufgaben zu Hause

Hausaufgabenhilfe

- ▶ Die Hausaufgabenhilfe findet ab dem 5. Schuljahr statt

Haus- aufgaben

mit dem
Lehrplan 21



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!